

Kunst nach eigenem Belieben

REINHOLD PETERMANN Mainzer Bildhauer wird mit dreiteiliger Retrospektive gewürdigt

Von Armin Thomas

MAINZ. Die Bronzeplastiken „Frau im Sessel“ in der Rheingoldhalle und „Pferd und Mann“ am Philosophikum der Johannes Gutenberg-Universität hat er geschaffen, ebenso den Fontanabrunnen in Finthen und das Geigerfränzchen in Mombach. Seine Werke sind präsent in Mainz. Der Künstler, der sie schuf, lebt eher zurückgezogen. Am heutigen Samstag wird der Mainzer Bildhauer Reinhold Petermann 90 Jahre alt. Sein Werk wird in einer dreiteiligen Retrospektive gewürdigt.

Entwicklung aufzeigen

Der Kunstverein Eisenturm präsentiert die Arbeiten Petermanns von der Nachkriegszeit bis 1985, die Galerie Mainzer Kunst zeigt Skulpturen und Aquarelle von 1985 bis 2015 und im Rathaus werden sechs lebensgroße Plastiken und zahlreiche Fotos von Petermanns Werken im öffentlichen Raum zu sehen sein. Die Trilogie soll das umfangreiche Schaffen des 90-Jährigen und seine künstlerische Entwicklung vor Augen führen, erläutert sein Galerist Rolf K. Weber-Schmidt.

Petermann und Weber-Schmidt verbindet ein freundschaftliches Verhältnis. Es begann im Vorfeld der Museumsnacht 2007. Weber-Schmidt nahm erstmals mit seiner Galerie Mainzer Kunst daran teil. Neben Werken des Kirchenmalers Gustel Stein wollte er Arbeiten der Bildhauerin Inge Blum zeigen. Doch Blum behagte diese Kombination nicht so recht. Und sie sagte kurzfristig ab. Der Galerist erinnert sich: „Eine geplatze Doppelschau wäre eine Blamage gewesen. So packte ich all meinen Mut zusammen und rief Reinhold Petermann an.“ Der renom-



Kunst verbindet: Die Freunde Rolf K. Weber-Schmidt, Galerist, (l.) und Künstler Reinhold Petermann mit der Skulptur Petermanns von Fußballer Thomas Müller. Foto: hbz/Jörg Henkel

mierte Bildhauer sagte spontan zu.

„In Mainz bin ich erst durch Rolf K. Weber-Schmidt bekannt geworden“, erzählt Petermann bei einem gemeinsamen Treffen in seinem Atelier in Finthen. Und lächelt. „Ich habe mich vorher nicht darum gekümmert, weil ich als langjähriger Restaurator im Römisch-Germanischen Zentralmuseum eine feste Anstellung hatte. Und so habe ich immer nur das gemacht, was mir selbst gefallen hat.“

Der einstige Meisterschüler von Emy Roeder zeigte früh, dass er zu den Großen seiner Zunft zählt. So sind Plastiken von Petermann im öffentli-

ÜBERBLICK: RETROSPEKTIVE

- „Von der Fläche zur Form“ – Zeichnungen und Plastiken von 1945 bis 1985, 10. Oktober bis 8. November im Eisenturm, Fritz-Arens-Platz 1. Kuratorin ist Dagmar C. Ropertz, die stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins Eisenturm.
- „Tierisch – Menschlich!“ – Skulpturen und Aquarelle von 1985

bis 2015, 12. Oktober bis 14. November in der Galerie Mainzer Kunst, Weihergarten 11.

► „Die Frau im Sessel und der Flötenspieler“ – Arbeiten im öffentlichen Raum von 1945 – 2015“, 14. Oktober bis 4. November im Mainzer Rathaus. Die Federführung hat das städtische Kulturdezernat.

chen Raum nicht nur in Mainz, sondern in vielen Orten in Rheinland-Pfalz zu sehen, in Idar-Oberstein, Bad Kreuznach, Alzey – und darüber hinaus.

Anlässlich des 90. Geburtstages von Reinhold Peter-

mann hat seine Tochter Barbara Petermann eine umfangreiche Dokumentation herausgegeben. Sie trägt den Titel „Am Anfang war das Holz“ und lenkt den Blick auf ein imponierendes Lebenswerk.